

Talsperre Dröda, Sedimentberäumung der Vorsperre Bobenneukirchen

Auftraggeber

Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen, Betrieb Zwickauer Mulde/Obere Weiße Elster

Projektlaufzeit

09/2016 – 04/2020

Technische Details

- Sedimentberäumung von rd. 22.400 m³

Kosten

565.100 Euro



Langarmbagger bei der Beräumung der Vorsperre Bobenneukirchen

Projekthalt

Die Talsperre Dröda dient der Bereitstellung von Trinkwasser für Plauen und die Region Oelsnitz-Adorf. Daneben dient sie vornehmlich dem Hochwasserrückhalt sowie der Niedrigwasseraufhöhung. Aufgrund des Sedimenteintrags durch den Schafbach wurde die Beräumung der Vorsperre Bobenneukirchen erforderlich.

Die Planung umfasst die Erstellung eines Entsorgungskonzeptes. Hierfür ist die umfassende Ermittlung und Bewertung der stofflichen Zusammensetzung und bodenmechanischen Eigenschaften (Qualität) sowie der anfallenden Baggergutmenge (Quantität) erforderlich. Auf Grundlage der rechtlichen Rahmenbedingungen wurden die Möglichkeiten zum Umgang mit dem anfallenden Baggergut geprüft, d.h. ob Umlagerung, Verwendung, Verwertung oder Beseitigung möglich bzw. erforderlich sind.

Im vorliegenden Fall wurde in Abstimmung mit der zuständigen Behörde eine bodenbezogene Verwertung zu Verbesserung der durchwurzelbaren Bodenschicht auf landwirtschaftlichen Nutzflächen ausgeführt.

Projektleistungen

- HOAI Objektplanung: Ingenieurbauwerke
Leistungsphasen (Lph) 1 bis 3 und 5 bis 8 und örtliche Bauüberwachung
- Erstellung Entsorgungskonzept
- Koordinierungsleistungen
 - Vermessung
 - Geotechnische Untersuchungen und Bericht (Baugrunduntersuchungen)
- Mitwirkung bei der Beschaffung der Zustimmung von Betroffenen (Erstellen flurstücksbezogener Lageplan-Auszüge mit Ausweisung Flurstücksbetroffenheit)